

# In die Adventszeit eingestimmt

Beim Weihnachtsmarkt „Sulz erstrahlt“ genossen hunderte Besucher bei Schneefall am Freitag den Lichterglanz zwischen den 42 Ständen am Marktplatz.

01.12.2023

Von Cristina Priotto



Die Innenstadtbeleuchtung ist eingeschaltet: „Sulz erstrahlt“ ab jetzt bis Dreikönig. Die vielen Besucher des Weihnachtsmarkts freuten sich, als am Freitag tausende von Lichtern angingen. Bilder: Cristina

Priotto

Ideales Weihnachtsmarkt-Wetter herrschte am Freitag: Den ganzen Tag über schneite es, sodass die Stadt zum Auftakt von „Sulz erstrahlt“ am späten Nachmittag mit weißer Schneepacht überzuckert war, bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Eine bessere Einstimmung in den Advent hätten die Stadtverwaltung sowie Budenbetreiber sich nicht wünschen können. Entsprechend groß war der Andrang der Besucher jeden Alters.

Mit 42 Buden war der Weihnachtsmarkt diesmal außerordentlich gut bestückt. Angesichts der großen Zahl der Stände reichte der Platz auf dem Marktplatz nicht aus, einige mussten sich in der Unteren Hauptstraße bis auf Höhe der Polizei aufgebaut werden. Das Angebot war sehr vielseitig und umfasste Selbstgemachtes aus Holz, Wolle sowie adventliches Gebäck und Pralinen. Beteiligt waren auch einige Vereine und Schulen. Erfreulich: Die Standbetreiber kamen längst nicht nur aus der Sulzer Kernstadt, sondern auch aus einigen Stadtteilen. Schüler des Albeck-Gymnasiums, der Beruflichen Schulen Oberndorf-Sulz sowie

der Lina-Hähnle-Realschule besserten durch den Verkauf verschiedener Produkte die Klassenkassen auf. Zum ersten Mal war die „Neckarwerkstatt“ dabei und bot Genähtes und aus Holz Gefertigtes an, hergestellt von Menschen mit Behinderung.

Die weiteste Anreise hatte erneut die Bäckerei Braun aus der sächsischen Partnerstadt Altenberg, die verschiedene Stollen sowie Plätzchen verkaufte.

Zu Beginn des Weihnachtsmarkts sorgte das Duo „Magic Moments“ mit Michael und Bianca Flatt für Stimmung. Die passende Atmosphäre zu „Sulz erstrahlt“ entstand aber erst durch das Einschalten der Innenstadtbeleuchtung. Dies nahmen der Erste Beigeordnete Hans-Peter Fauser in Vertretung des privat verhinderten Bürgermeisters Jens Keucher, Gisline Sachsenmaier als Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins (HGV) sowie die vierjährige Juna aus Bergfelden per Knopfdruck vor. Fauser kündigte an, dass die Lichterketten und -schläuche nächstes Jahr durch neue ersetzt werden sollen. In ganzer Pracht angestrahlt ist darüber hinaus die evangelische Stadtkirche – nicht mehr nur der Kirchturm, sondern das gesamte, das Stadtbild prägende Gebäude.

Neben dem weihnachtlichen Lichterglanz sorgten auch die von Kindergärten geschmückten Weihnachtsbäume für adventliches Flair. Zudem hatte Familie Stiehle die aus Holz geschnitzte Heilige Familie unter dem großen Christbaum der Stadt aufgebaut.

## **Appell zur Innenstadtbelebung**

Sachsenmaier appellierte an die Bürger: „Erledigen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe möglichst in den Sulzer Geschäften, damit diese noch lange erhalten bleiben“.

Vor der Bühne im aufgebauten Truck beim Rathaus lösten sich den ganzen Nachmittag und Abend über verschiedene Akteure ab: Den Anfang machte das Kinderhaus „Neckarwiesen“ mit dem Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski. Festliche vorweihnachtliche Weisen stimmten die Bläser der Posaunenchor aus Sulz und Holzhausen sowie die Jugendkapelle und die Bläserklasse Sulz an. Ganz andere Töne gab es von Walter Reichle zu hören, der an einer Drehorgel kurbelte. Während hunderte Besucher noch spätabends zwischen den Buden rund um den Marktplatz bibberten, trat zum Ausklang erneut das Duo „Magic Moments“ auf.

Wem es im Freien zu kalt war, der konnte sich im Bürgerbüro durch den Kauf vergünstigter Dauerkarten für die Freibad-Saison 2024 schon mal in den nächsten Sommer träumen. Einige Schwimffreunde nutzten die einmalige Gelegenheit. Daneben erzählte Michaela Rauch im Bürgersaal weihnachtliche Geschichten. Einiges los war zudem in den geöffneten Einzelhandelsgeschäften des HGV.

Die vielen Kinder vergnügten sich auf dem Nostalgie-Karussell, etliche holten sich zudem im Hüttle des Kinder- und Jugendbüros bei Stadtjugendpflegerin Gertrud Teller und ihrem jugendlichen Team einen Rätselbogen ab oder bastelten dort. Wer die Fragen richtig beantworten konnte, bekam als Belohnung ein Geschenksäckchen des HGV, befüllt mit einem Holzkreisel, einer Orange, einem Apfel, Nüssen und Süßigkeiten.

Hunger und Durst brauchte generell niemand zu leiden: Warme Speisen von süß bis deftig sowie Punsch, Glühwein Glüh-Gin und Johannisbeermost gab es in großer Auswahl. Ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit setzte die Stadt die im Jahr 2017 begonnene Tradition fort und schenkte Punsch und Glühwein in „Sulz.Ja!“-Tassen aus.

## **Misteln für einen guten Zweck**

Der Verein „Netzwerk Streuobst und nachhaltiges Sulz“ bot Mistelzweige zur Dekoration für die Vorweihnachtszeit an. Mit dem Erlös sollen laut Sabrina Glöckler Streuobstbäume gepflegt, neue gepflanzt, Schulungen angeboten und Werkzeug gekauft werden.

Am gemeinsamen Stand der „Halle 16“ und der Initiative Kulturhaus Gustav Bauernfeind konnten Kalender und Tassen zur Förderung der Kulturarbeit erworben werden, zudem lagen Richard Weinzierls Buch über den in Sulz geborenen Orientaler und der Katalog zu Norbert Stockhus' Radierungen als Weihnachtsgeschenkideen aus.

Der gut besuchte Weihnachtsmarkt „Sulz erstrahlt“ war zwar spätabends nach sechs Stunden auch schon wieder vorbei, die Beleuchtung bleibt aber bis 6. Januar 2024 eingeschaltet.